

Erweiterung Berufsakademie Mannheim



Baden-Württemberg

VERMÖGEN UND BAU
AMT MANNHEIM



Informationen zur Berufssakademie

Die Berufssakademie Mannheim hat sich in den über 30 Jahren ihres Bestehens nicht nur neben Universitäten und Fachhochschulen in der Hochschulregion Rhein-Neckar-Dreieck als renommierte Bildungseinrichtung voll etabliert, sondern ist auch bundesweit bekannt. Unschlagbare Stärken machen die Berufssakademie mit staatlicher Trägerschaft (Staatliche Studienakademie) zur ersten Adresse für duale Studiengänge. Als eine der ersten Berufssakademien wurde die Berufssakademie Mannheim 1974 mit den Fachrichtungen Industrie, Handel, Versicherung und Elektrotechnik gegründet.

Im Laufe der Jahre ist die Berufssakademie stetig angewachsen, so dass bereits mehrere Gebäudeerweiterungen in der Vergangenheit erforderlich waren. Insbesondere der sprunghafte Anstieg der Studierendenzahlen seit Ende der 90er Jahre sorgte am jetzigen Hauptstandort am Coblitzweg in Mannheim für akuten Raumangel, der mit der Einrichtung von drei Außenstellen in Mannheim aufgefangen werden musste.

Mit rund 5.000 Studierenden ist die Berufssakademie Mannheim heute eine der größten und bekanntesten Bildungseinrichtungen ihrer Art. Gemeinsam mit über 2.000 Ausbildungspartnerunternehmen bietet die BA Mannheim jedes Jahr rund 1.600 Studienplätze an. Die Um-

wandlung der Berufssakademien in die *Duale Hochschule Baden-Württemberg* ist mit Verabschiedung im Landtag zum Jahresende 2008 vorgesehen. Mit dem geplanten weiteren Ausbau wird die Duale Hochschule in den nächsten Jahren voraussichtlich die größte Hochschule in Baden-Württemberg werden.

Die Vermögens- und Hochbauverwaltung und die Berufssakademie Mannheim haben gemeinsam seit Jahren die Gesamtunterbringung der Berufssakademie an einem Standort angestrebt. Dieses Ziel wird nun mit den beiden Neubauten umgesetzt. Das Projekt für die beiden Neubauten erfolgte als sogenannte PPP-Maßnahme. Hierbei werden einem Investor Planung, Errichtung, Finanzierung sowie das gesamte Bau-
management übertragen. Die Gebäude werden dabei im Landeseigentum sein. Durch die zusätzliche optionale Übertragung der Bauunterhaltung und der Wartung über eine Laufzeit von 20 Jahren wird das Interesse des Investors an einer soliden und langlebigen Qualität sichergestellt.





Gesamtanlage

Die Erweiterung im Süden der Berufsschule Mannheim gliedert sich in zwei nach Funktionen getrennte Baukörper, dem Institutsgebäude und dem Zentralgebäude.

Diese Aufteilung erleichtert die Orientierung für die Benutzer und verspricht Wirtschaftlichkeit durch die Zusammenfassung von Nutzungseinheiten.

Wesentliches Element der äußeren Erschließung ist ein zentraler Platz, der durch das Gegenüber der beiden Neubauten entsteht. Dort mündet über eine abwärts führende Treppenanlage die Wegeverbindung zu dem im Norden liegenden Altbau. Der Platz endet an der südlichen Baulinie mit Ausblick auf die Rheinebene mit Grün- und Frischluftbezug. Entsprechende Gestaltung der großzügigen Freifläche durch Platzmöblierung und die durch Begrünung geschaffenen Räume, so wie die Möglichkeit der Außenbewirtschaftung der neuen Mensaria, bieten die Aufenthaltsqualitäten für eine angemessene Belegung. Die Berufsschule erhält so nach über 30 Jahren einen Campus.

Beide Neubauten bilden zusammen mit dem Platz eine architektonische Einheit. Sie werden gegenüberliegend über großzügige Eingangsbereiche erschlossen. Der Platz geht gestalterisch in die jeweiligen Foyerzonen über, deren Glasfassaden schaffen Ein- und Ausblicke zum Platz.

Zur Stärkung des Eindrucks der Einheitlichkeit und Schaffung einer

Identität der Berufsschule Mannheim wurden beide Neubauten mit den gleichen Gestaltungselementen mit einfachen, wiederkehrenden Details, als „harte, scharfkantige“ Baukörper mit großen Glasfassaden konzipiert. Große, geschlossene Wandscheiben dienen der Statik und begrenzen optisch die beiden Bauten.

Insgesamt bilden die zwei Gebäude ein modernes – aber nicht modisches – Ensemble mit angemessener Außenwirkung für die Berufsschule Mannheim.





Institutsgebäude Zentralgebäude Kunst am Bau

Das 4-geschossige Institutsgebäude im Neubaukomplex wird ca. 2.000 Studenten zum Zwecke des Lehr- und Hochschulstudienbetriebes dienen. Untergebracht wird hier überwiegend der Studienbereich Betriebswirtschaft, der bislang in einer Außenstelle untergebracht war. Zum ruhigen Innenhof hin werden die Büros für die Dozenten und die Sekretariate orientiert. Diesen gegenüberliegend werden an der Blockaußenseite die Seminarräume und EDV-Räume angeordnet.

Eine großzügig verglaste Treppenhalle erschließt das Gebäude und gibt genügend Raum für Aufenthalt und Kommunikation mit Bezug zum Campus.

Im 3-geschossigen Zentralgebäude befinden sich Audimax, Prüfungsräume, Bibliothek und Mensaria als zentrale Einrichtungen für die gesamte Berufsakademie.

Der Audimax bietet Sitzplätze für 190 Studierende. Er war ursprünglich als Prüfungsraum geplant und konnte durch Spenden des Freundeskreises der Berufsakademie mit einem ansteigenden Gestühl ausgebaut werden.

Die neue Bibliothek belegt die beiden Obergeschosse. Dort werden den Studierenden auf rund 1.000 m² über 46.000 Bücher und Zeitschriften für das Studium und die Anfertigung von Diplomarbeiten zur Verfügung gestellt. Durch die umlaufende Glasfassade wird die Bibliothek

sowohl von innen als auch von außen transparent.

Die Mensaria *Metropol* im Erdgeschoss hat Platz für 200 Gäste. Direkte Zugänge zum Campus ermöglichen eine Außenbewirtschaftung mit Straßencafècharakter.

Das Studentenwerk bietet im *Front-cookingbereich* frisch zubereitete Menüs an, ergänzt wird das Angebot durch eine Bar.

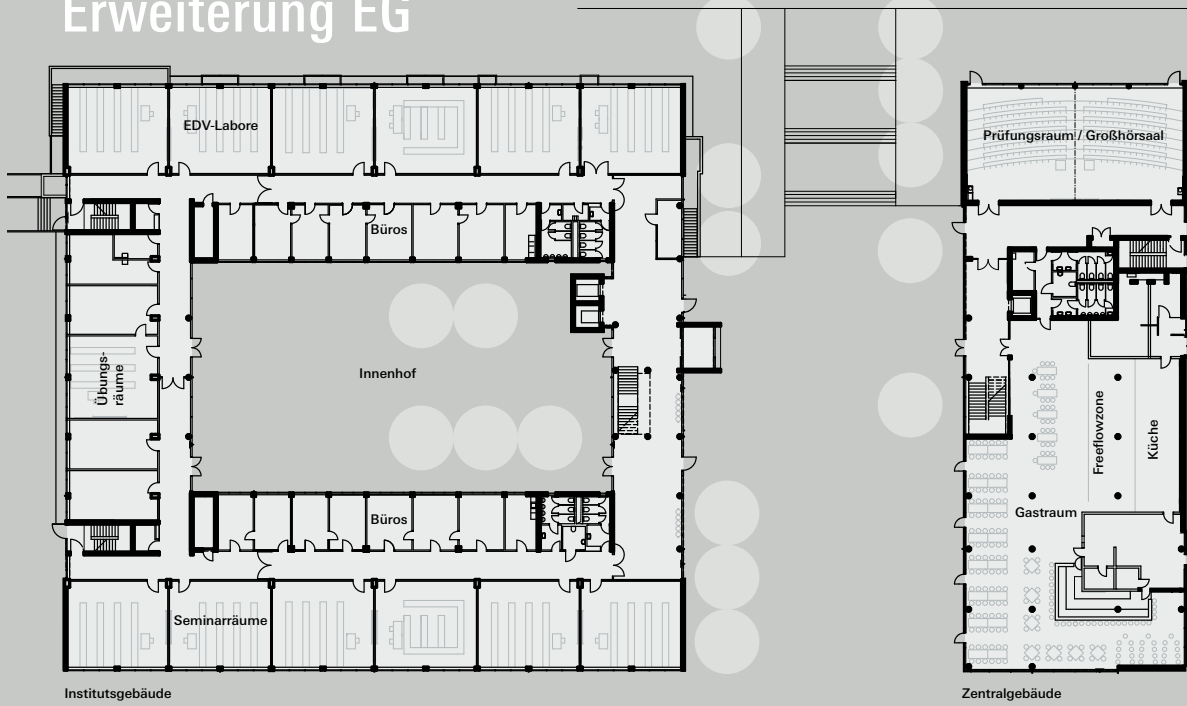
Der Beitrag für Kunst am Bau wurde in einem beschränkten Wettbewerb ermittelt.

Durch das Einbringen von Fenstern und Türen verteilt über alle Treppenwände, werden eigene neue Wandbilder erzeugt, Innenwände werden zu Außenwänden. Es entsteht der Eindruck, dass das Gebäude von einem Gangsystem durchzogen wird, das miteinander

in Verbindung steht. Verbindungen vielfältiger Art prägen unser Leben im Privaten und im Beruflichen, jeder hat die Möglichkeit, dieses Netzwerk für sich zu gestalten.



Erweiterung EG



Institutsgebäude

Zentralgebäude

Lageplan Berufsakademie Mannheim



BA Bestand

BA Institutsgebäude Zentralgebäude

Seckenheimer Landstraße

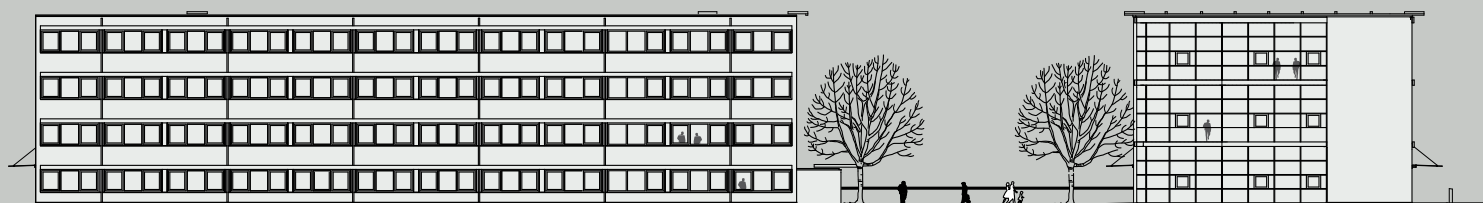
Colbitzweg

Hans-Thoma-Straße



A 6

Ansichten



von Süden



von Norden

Projekt daten Projektbeteiligte

Zeitlicher Ablauf

Vorentwurf bis Vergabe	Juli 2005 bis November 2006
Planung Investor	November 2006 bis Mai 2007
Bauzeit	Mai 2007 bis September 2008

Daten

Hauptnutzfläche	8.775 m ²
Umbauter Raum	54.145 m ³
Gesamtbaukosten	17,9 Mio. €
Gesamtinvestitionskosten	18,4 Mio. €

Beteiligte am Projekt

Bauherr	Land Baden-Württemberg vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim
Investor und Generalunternehmen	Ed. Züblin AG
Vorentwurf	Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim

Entwurf/Planung

Architektur	Ondra & Partner, Stuttgart
Tragwerk	Knaak & Reich, Reutlingen
Elektroplanung	Esslinger Ingenieurgesellschaft, Leinfelden-Echterdingen
HLS-Planung	IPK Ingenieurbüro, Heidelberg
Bauleitung	Ed. Züblin AG
Kunst am Bau	Lucia Dellefant, Maximilian Lange, <i>dellelonsch</i> , München

Impressum

Herausgeber	Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim
Druck	CityDruck, Heidelberg
Fotos	Matthias Fuchs, Karlsruhe
Gestaltung	Caroline Pöll Design, Heidelberg